

Zetzwil: Runder Tisch zur Versorgungsregion aargauSüd regio

# Auf Worte folgen nun Taten

**Regierungsrat Jean-Pierre Gallati hat an der Podiumsveranstaltung Ende Mai in Reinach klare Worte gesprochen: «Im Rahmen der Gesundheitspolitischen Gesamtplanung, GGpl 2030, müssen die Gemeinden Versorgungsregionen bilden und die Zusammenarbeit der ambulanten, intermediären und stationären Leistungserbringer koordinieren und optimieren.» Ein zentrales Thema sind die fehlenden Pflegeheimplätze. In der Region aarauSüd werden das nach den aktuellen Hochrechnungen im Jahr 2040 rund 246 Betten sein – bereits unter der Berücksichtigung, dass Personen mit tiefen Pflegestufen daheim oder in anderen Wohnformen betreut werden.**

hd. Karin Faes, Präsidentin aargauSüd regio und Grossrätein Bezirk Kulm, befasst sich seit einigen Jahren mit der gesundheitspolitischen Entwicklung. Bereits 2017 wies sie (damals noch als Vorstandsmitglied von aargauSüd regio) auf die rückgängige hausärztliche Grundversorgung hin, nun akzentuiert der demografische Wandel die Situation in der Gesundheitsversorgung für die ältere Bevölkerung nochmals. «Uns war bewusst, dass mit der GGpl 2030 grosse Aufgaben auf die Gemeinden zukommen. Aus diesem Grund wurde das Handlungsfeld «Alter»



Karin Faes und Andre Rotzetter bringen Fakten auf den Tisch. (Bild: hd.)

beim Projekt Impuls Zusammenleben integriert. Am 11. Juni 2024 hat der Grossrat die Strategie des Regierungsrates einstimmig angenommen. Die Gemeinden sind jetzt in der Pflicht. Wir wollen den Aufbau einer Versorgungsregion – angepasst auf unsere Bedürfnisse – gezielt angehen. Als Repla-Präsidentin habe ich die Verbandsgemeinden an einen Tisch geladen, sie umfassend informiert und ein Praxisbeispiel gezeigt (Region Fricktal). Gemeinsam haben wir eine erste Etappe festgelegt. Der Antrag wird an der nächsten Vorstandssitzung des Vorstandes traktiert und verabschiedet.»

## Aus Erfahrungen lernen

Gemeinderatsmitglieder von acht der elf aargauer Mitgliedsgemeinden von aargauSüd regio waren vor Ort und informierten sich. Das Beispiel aus dem oberen Fricktal, welches bereits als Versorgungsregion funktioniert und so dem Thema «Alter» den nötigen Stellenwert gibt, ist beeindruckend. Andre Rotzetter, Grossrat und Geschäftsführer beim Verein für Altersbetreuung im oberen Fricktal war massgeblich daran beteiligt und gibt seine Erfahrungen weiter: «Ich habe mich in den letzten Jahren für eine zentrale Anlaufstelle und die Bildung einer regionalen Steuerungsgruppe eingesetzt. Inzwischen

funktionieren die verschiedenen Werkzeuge sehr gut und wir nutzen auch digitale Möglichkeiten, welche die Arbeit

«Gemeinden, die jetzt nichts unternehmen, werden in ein paar Jahren mächtig in die Tasche greifen müssen

– das kostet dann richtig viel Geld.»

Andre Rotzetter

erleichtern und effizienter machen. Die Plattform aelterwerden-fricktal.ch zum Beispiel hilft uns und der Bevölkerung, Pflegebedürfnisse zu erkennen und zu erfassen.»

## Gemeinden werden aktiv

Im Anschluss an das Referat wurde engagiert diskutiert. Die Anwesenden waren sich einig, dass für die Zukunft eine Versorgungsregion aargauSüd wichtig sein wird und die Erstellung eines Konzeptes für die Umsetzung angepackt werden muss. Karin Faes ist zufrieden: «Ich bin sehr froh, dass die Gemeinden die Wichtigkeit der Thematik erkannt haben und wir jetzt gemeinsam handeln. Es kommt viel Arbeit auf uns zu. Das «Alter» betrifft uns alle – entweder sind wir schon alt oder werden es noch. Es ist wichtig, dass wir gute Rahmenbedingungen für die dritte und vierte Lebensphase schaffen.»

Zetzwil: Traditionelles Sommerfest der Stiftung Schürmatt

# Strahlende Gesichter trotz Dauerregen

**Das diesjährige Sommerfest der Stiftung Schürmatt hätte nicht wässriger ausfallen können. Der Dauerregen am Nachmittag liess die vormittags zu Beginn noch vielversprechende Besucherzahl rasch schwinden. Dennoch blickte man bei den Besuchern, die dem Wetter widerstanden, in frohes Gesichter und strahlende Kinderaugen.**

Jaf. Bis Samstagmorgen erhoffte sich das OK der Stiftung Schürmatt noch eine verbesserte Wetterprognose. Zuletzt fiel der Entschluss möglichst viel vom Schönwetterprogramm ins Trockene zu verlagern, um den Kindern die Spiel- und Spass-Optionen vielfältig zu halten. So wurde das beliebte Schminken kurzerhand in eine überdachte Nische verlegt, die Kegelbahn fand im Flur des Schulgebäudes einen Platz. Ebenso zeigten sich die kleinen und grossen Rennfahrer erforderlich und nahmen beim Gokart fahren teilweise den Regenschirm mit aufs Gefährt.

## Rund ums Motto «Tiere»

Das diesjährige Motto «Tiere» wurde von den Schülern und Lehrpersonen zusammen ausgesucht und in der Projektwoche davor intensiv behandelt. Folglich begannen die intensiven Vorbereitungen für das Sommerfest früh. Denn von der Festwirtschaft, den Parkplatz-Zuweisern bis hin zur Dekoration, die in der Heipädagogischen Schule und in den Ateliers kreiert wurde, entstand alles durch die Hände von Schülern, Klienten und Mitarbeitern. Ausgenommen die extern engagierte Band «Streeo», die mit ihrer musikalischen Unterhaltung zum Tanzen animierte.

Die Dekoration zum Thema Tiere war wirkungsvoll und mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Von lustigen Giraffen bis zu bunten Fischen, Ziegen, fliegenden Schmetterlingen und Steckenpferden gab es eine Vielfalt zu



Strahlende Kinderaugen am traditionellen Sommerfest der Stiftung Schürmatt, welches für einmal nicht vom Wetterglück profitieren konnte. (Bild: Jaf.)

entdecken. Am Verkaufsstand konnten einige der tierischen Freunde auch erworben werden.

In der Turnhalle konnten sich die Besucher an einer grossen Leinwand eine Videoaufnahme des Klientenrates ansehen. Sowohl im Rat für Kinder und Jugendliche als auch im Rat für Erwachsene werden im Beisein von pädagogischen Mitarbeitenden die verschiedenen Anliegen gesammelt, um sie an die nächst höhere Instanz zu delegieren – in manchen Fällen bis in die Geschäftsleitung. Ein bedeutender Part für die Klienten und Schüler, um die Selbstbestimmung und Inklusion zu fördern. Passend dazu konnten die Besucher kreative selbstgestaltete Collagen bestaunen, auf denen die Wünsche und Lebensvorstellungen hingebungsvoll dargestellt wurden. Diese wurden im Zusammenhang des Aktionstages der UN-BRK (UN-Behindertenrechtskonvention) gestaltet.

## Immer wieder ein Highlight

Das Sommerfest ist jedes Jahr das Highlight vieler Schüler und Klienten der Stiftung Schürmatt, bei dem sie den Besuchern und Angehörigen mit Stolz präsentieren können, was sie er-

arbeitet haben. Im Gegenzug ist die Türöffnung eine gute Gelegenheit für Aussenstehende, um sich einen Einblick zu verschaffen und eine eventuelle Hemmschwelle zu überwinden. Durch das Fest wird die Wichtigkeit der Gleichstellung und Inklusion beeinträchtigter Menschen deutlich. Eine wunderbare Möglichkeit, mit Spiel und Spass sich kennenzulernen und als Gesellschaft die gegenseitige Wertschätzung zu zelebrieren. Wer sich vielleicht dank dem Dauerregen nicht zum Sommerfest durchringen konnte, hat jedoch auch ganzjährig die Chance einen Einblick in die innovative Stiftung zu erhalten oder sie sogar zu unterstützen. Denn es werden immer wieder Aufträge für die Gartenpflege oder Industriewerkstatt gesucht, die die Klientinnen ausführen können. Auch das Restaurant Apunto, der Spielplatz sowie der Produkteshop sind für die Öffentlichkeit zugängig und eine Möglichkeit, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen zu führen. Des Weiteren hat die Stiftung Schürmatt die Möglichkeit, freiwilligen Helferinnen und Helfern eine sinnstiftende Tätigkeit bei der Unterstützung der Schüler und Klienten zu bieten.

Reinach

## Herzliche Gratulation

(Mitg.) Heute Donnerstag, 27. Juni, feiert Anna Margrit Von Allmen-Haberstich ihren 92. Geburtstag. Am Samstag, 29. Juni, kann Peter Stäheli, auf sein 91. Wiegenfest anstoßen. Der Gemeinderat Reinach gratuliert den Jubilaren zu ihrem Ehrentag recht herzlich und wünscht ihnen auch im Namen der Bevölkerung für das neue Lebensjahr alles Gute, Gesundheit und frohe Stunden.

Reinach

## Herzliche Gratulation

(Mitg.) Am Montag, 1. Juli, feiert Hannelore Gujer-Ulrich ihren 91. Geburtstag. Am Dienstag, 2. Juli, kann Hans Gerschwiler auf sein 94. Wiegenfest anstoßen. Der Gemeinderat Reinach gratuliert den beiden zum besonderen Ehrentag recht herzlich und wünscht ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, Gesundheit und frohe Stunden.å

Reinach

## Sperrung Tunastrasse infolge Belagsarbeiten

(Mitg.) Die Tunastrasse (Abschnitt Neudorfstrasse bis Sonnenbergstrasse) ist von Donnerstag, 27. Juni, 07.30 Uhr, bis Freitag, 28. Juni, 07.30 Uhr, aufgrund der Bauarbeiten zum Einbau des Deckbelags gesperrt. Die Belagsarbeiten können nur bei trockenem Wetter ausgeführt werden, allenfalls verschieben sich die Arbeiten auf den nächsten möglichen Termin.

## MENZIKEN / BURG

### Was ist im Juli los?

2. Juli

Cafino Conditorei Fischer im Menzomärt: 11.30 Uhr Mittagstisch der Pro Senectute. Anmeldung bis Montag 1. Juli, 16 Uhr, direkt an Cafino Conditorei Fischer, Tel. 062 771 21 44. Leitung Maurus Vögeli, Tel. 062 822 14 33

4. Juli

Falkenstein, Zentrum für Wohnen und Pflege im Alter: 14.30 Uhr Musikalische Unterhaltung mit Trio Heimatklang, Cafeteria

6. Juli

Vereinigung Sagi: 9-11 Uhr öffentliches Schausägen Gemeinnütziger Frauenverein Menziken/Burg: Offene Gartentörli, wir öffnen für Sie unser persönliches Freiluft-Wohnzimmer und begrüssen Sie gerne in unserem Gartenparadies zum Austausch und philosophieren über die wunderbare Welt des «Gärtnerns». 10-14 Uhr Alice und Bruno Kyburz, Rosenweg 4, 5737 Menziken

9. Juli

9.30-11.30 Uhr Ischlag-Kafi

9. Juli

14-17.30 Uhr Ischlag-Kafi

10. Juli

Blutspendebus beim Spital Menziken: 15-19 Uhr Menziken spendet Blut. Termin reservieren unter blutspende-ag-so.ch Falkenstein, Zentrum für Wohnen und Pflege im Alter: 14.30 Uhr Musikalische Unterhaltung mit Romantic Flute (Beat Neurohr), Cafeteria

11. Juli

Blutspendebus beim Spital Menziken: 10-14 Uhr Menziken spendet Blut. Termin reservieren unter blutspende-ag-so.ch Gemeinnütziger Frauenverein Menziken/Burg: Offene Gartentörli, wir öffnen für Sie unser persönliches Freiluft-Wohnzimmer und begrüssen Sie gerne in unserem Gartenparadies zum Austausch und philosophieren über die wunderbare Welt des «Gärtnerns». 10-14 Uhr Mares Hinnen, Mühlbühlstr. 23, 5737 Menziken

20. Juli

9.30-11.30 Uhr Ischlag-Kafi

20. Juli

14-17.30 Uhr Ischlag-Kafi

24. Juli

Diverse Angebote und Dienstleistungen

2. Juli

Altpapier

4. Juli

Schulhaus Weco: 19-21 Uhr Brockenstube geöffnet

10. Juli

Grünabfuhr

13. Juli

Schulhaus Weco: 9-15 Uhr Brockenstube geöffnet

18. Juli

Schulhaus Weco: 19-21 Uhr Brockenstube geöffnet

24. Juli

Grünabfuhr

Aus eigener Produktion

Haus + Zimmertüren

– Fenster Holz - Metall

– Wintergärten

– Einbauschränke

– Badmöbel



Haustüren Holz - Metall

**Schreinerei  
Jörg Bolliger AG 5728 Gontenschwil**  
Tel. 062 773 12 60 [www.schreinerei-bolliger.ch](http://www.schreinerei-bolliger.ch)